

## Hauptakteure der EV-Lieferkette pilotieren Re|Source, eine Blockchain-Lösung für die vollständige Rückverfolgung von Kobalt

Die großen Metall- und Bergbauunternehmen CMOC, Eurasian Resources Group (ERG) und Glencore testen in Zusammenarbeit mit dem Batteriemateriallieferanten Umicore, einem führenden Batteriehersteller und einem globalen EV-Pionier (Electrical Vehicle), Re|Source, eine Lösung zur Rückverfolgung von verantwortungsvoll produziertem Kobalt – von der Mine bis zur Elektroautobatterie. Das Pilotprojekt, das unter realen Bedingungen von den vorgelagerten Kobaltproduktionsstätten in der Demokratischen Republik Kongo (DRC) bis zu den nachgelagerten Produktionsstätten für Elektrofahrzeuge getestet wird, läuft bis Ende 2021. Die Einführung der endgültigen Lösung wird für das kommende Jahr erwartet.

Die durch Blockchain-Technologie abgesicherte Lösung ist eine einzigartige Branchenpartnerschaft zwischen den wichtigsten Unternehmen der EV-Lieferkette. Vorrangiges Ziel dabei ist die Beschleunigung nachhaltiger Praktiken für jede Einheit Kobalt, die abgebaut, verarbeitet und in Endprodukten verwendet wird. Re|Source wurde von CMOC, ERG und Glencore gegründet und im Jahr 2019 ins Leben gerufen. Im weiteren Verlauf schlossen sich Umicore sowie ein Batterie- und EV-Unternehmen an. Re|Source wurde mithilfe des direkten Inputs von Experten für verantwortungsbewusste Beschaffung und Lieferketten aller teilnehmenden Unternehmen entwickelt, um proaktiv den wachsenden Bedarf an Transparenz in der Kobalt-Wertschöpfungskette zu adressieren.

Die Zusammenarbeit zwischen wichtigen Akteuren der Kobaltindustrie, die in der Demokratischen Republik Kongo tätig sind, setzt verschiedene Technologien wie Blockchain und Zero-Knowledge Proofs ein, um digitale Ströme mit physischen Materialströmen vor Ort zu verknüpfen. Unterstützt wird diese bahnbrechende Lösung von dem Unternehmen Kryha, das Erfahrung in den Bereichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck sowie Rückverfolgbarkeit von Metallen hat und bekannt dafür ist, Projekte mit dem Weltwirtschaftsforum umzusetzen.

Um die Mission des Konsortiums – die Sicherstellung, dass das gesamte in Endprodukten verwendete Kobalt aus nachhaltiger Beschaffung stammt – zu erfüllen, integriert Re|Source eine umfassende Reihe an industriellen Standards und Rahmenwerke für nachhaltigen Abbau und Beschaffung. Dazu zählen ICMM, RMI, IRMA CIRAF<sup>1</sup>, Copper Mark und andere. Die Lösung erforscht daher auch, wie Aspekte der damit verbundenen Treibhausgas-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette nachverfolgt und offengelegt werden können.

Zusätzlich zu den Hauptakteuren der EV-Lieferkette wird Re|Source unter Einbeziehung einer umfassenden Gruppe von Industrieberatern und Stakeholdern entwickelt. Es spiegelt deren Erwartungen an alle Aspekte von nachhaltig beschafften Materialien wider und ist so konzipiert, dass es von einer Vielzahl von Branchenakteuren genutzt werden kann.

Re|Source hat auch eine direkte Verbindung zum „Batteriepass“-Projekt der Global Battery Alliance (GBA), da ERG, Umicore, Glencore und andere Re|Source Pilotpartner, Mitglieder der GBA sind. Der „Batteriepass“ hat zum Ziel, die gesamte Wertschöpfungskette zu transformieren, um die Batterieproduktion verantwortungsvoller und nachhaltiger zu gestalten. Die Mitgliedsunternehmen sind davon überzeugt, dass diese Projekte sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam die übergreifende Agenda zur Steigerung der Nachhaltigkeit in der gesamten Batterielieferkette erfüllen werden.

<sup>1</sup>International Council on Mining and Metals (ICMM), Responsible Mining Index (RMI), The Initiative for Responsible Mining Assurance (IRMA), The Cobalt Industry Responsible Assessment Framework (CIRAF)

Marc Grynberg, CEO von Umicore, sagte: „Ich bin stolz darauf, Re|Source bei der Entwicklung einer Technologielösung zur Sicherstellung der Rückverfolgbarkeit in der gesamten Batterieindustrie zu unterstützen. Seit vielen Jahren ist Umicore Vorreiter bei der Förderung einer nachhaltigen Wertschöpfungskette, indem wir nur Batteriematerialien mit zertifizierter und ethischer Herkunft anbieten. Heute teilen wir unser Fachwissen innerhalb dieses innovativen Konsortiums und nehmen an dem Pilotprojekt zur Entwicklung einer branchenweiten Technologie zur Rückverfolgbarkeit teil. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen Wertschöpfungskette für alle Batterien.“

Ivan Glasenberg, CEO von Glencore, ergänzte: „Die Blockchain-Technologie bietet uns eine noch nie dagewesene Möglichkeit zur Rückverfolgbarkeit in der Lieferkette. Durch dieses Pilotprojekt unterstützen wir die Entwicklung dieses Tools für unsere Kunden, die die Herkunft des Kobalts in ihren Produkten verstehen und nachweisen möchten. Die Rückverfolgbarkeit allein reicht jedoch nicht aus. Sie muss Teil einer umfassenderen branchenweiten Anstrengung sein, um Verbesserungen in der gesamten Kobalt-Lieferkette zu erreichen. Dies beginnt mit der Einhaltung verantwortungsbewusster Beschaffung, zum Beispiel durch RMI, der kollektiven Nutzung weiterer ESG-Standards wie CIRAF und ICMM sowie der Unterstützung des Kleinbergbaus in der Demokratischen Republik Kongo durch Multi-Stakeholder-Initiativen wie die Fair Cobalt Alliance.“

Sun Ruiwen, CEO von CMOC, sagte: „Re|Source ist eine sehr spannende Entwicklung in der globalen Batterieindustrie. Als weltweit führender Produzent und Händler von Kobalt setzen sich CMOC und die Handelstochter IXM für den verantwortungsvollen Abbau, die Verarbeitung und Verwendung von Kobalt ein. Wir glauben, dass diese Initiative dazu beiträgt, die Transparenz in der gesamten Wertschöpfungskette zu erhöhen. Vor dem Hintergrund der globalen Energiewende und der Zusage Chinas, bis 2060 kohlenstoffneutral zu werden, wächst und expandiert die Batterieindustrie rasant. Eine transparente und verantwortungsvolle Lieferkette, die alle Beteiligten mit dieser gemeinsamen Anstrengung zusammenbringt, wird das Vertrauen der Endverbraucher in den Rohstoff Kobalt stärken.“

Benedikt Sobotka, CEO von ERG und Co-Vorsitzender der Global Battery Alliance, fügte hinzu: „Die Eurasian Resources Group ist stolz darauf, ein weltweit führender Kobaltproduzent zu sein, der die zweitgrößte eigenständige Kobaltproduktionsanlage mit einer Auslegungskapazität von 24 kt pro Jahr betreibt. Im Rahmen unserer kontinuierlichen Bemühungen, eine verantwortungsvolle Kobaltbeschaffung und -verarbeitung zu gewährleisten, liegt ein Hauptaugenmerk der ERG auf der Zusammenarbeit mit führenden öffentlichen und privaten Organisationen, um auf den wachsenden Batteriemarkt zu reagieren. Dieser treibt die Energiewende und die kohlenstoffarme Wirtschaft voran und ist somit der größte Auftrag in der Geschichte. Die Pilotierung von Re|Source ist ein wichtiger Meilenstein hin zur Entfaltung des signifikanten Potenzials von Batterien. Gleichzeitig stärkt die Lösung die Transparenz und Nachhaltigkeit von Batteriematerialien in der gesamten Wertschöpfungskette – eine der Missionen der Global Battery Alliance, bei der ERG Gründungsmitglied ist.“

Weitere Informationen zu Re|Source finden Sie unter [www.re-source.tech](http://www.re-source.tech).

## Kontakt

### Investor Relations

Saskia Dheedene	+32 222772 21	saskia.dheedene@umicore.com
Eva Behaeghe	+32 22277068	eva.behaeghe@umicore.com
Aurélie Bultynck	+32222774 34	aurelie.bultynck@umicore.com

### Media Relations

Marjolein Scheers	+32 2 227 71 28	marjolein.scheers@umicore.com
-------------------	-----------------	-------------------------------

### Communications Umicore AG & Co. KG

Britta Werner	+49 6181 59 4825	britta.werner@eu.umicore.com
---------------	------------------	------------------------------

## Über Umicore

Umicore ist ein globaler Materialtechnologie- und Recyclingkonzern. Das Unternehmen fokussiert sich auf Anwendungsbereiche, in denen seine Kenntnisse in Werkstoffkunde, Chemie und Metallurgie einen wesentlichen Unterschied machen. Seine Aktivitäten sind in drei Geschäftsfeldern organisiert: Catalysis, Energy & Surface Technologies und Recycling. Jedes Geschäftsfeld ist in marktorientierte Geschäftsbereiche untergliedert, die Werkstoffe und Lösungen bieten, die an der Spitze neuester technologischer Entwicklungen stehen und für das tägliche Leben unverzichtbar sind.

Umicores Strategie fokussiert sich auf Materialien für saubere Mobilität und Recycling mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung. Dabei besteht der Anspruch, Werkstoffe auf eine Weise zu entwickeln, zu produzieren und zu recyceln, die dem Leitbild des Unternehmens gerecht wird: „Materials for a better life“ („Werkstoffe für ein besseres Leben“).

Umicores Produktions-, Vertriebs-, sowie Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind auf der ganzen Welt angesiedelt, um den weltweiten Kundenstamm optimal zu betreuen. 2020 erwirtschaftete der Konzern einen Umsatz (ohne Edelmetalle) von € 3,2 Milliarden (Umsatz von € 20,7 Milliarden) und beschäftigt zurzeit 10.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.